

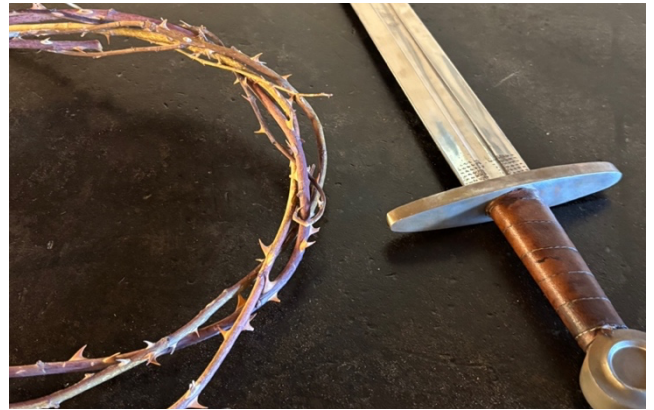


GELLERTKIRCHE
BASEL

Markus (50)

Die Jesus-Revolution?

Predigt über Markus 14,43-52 gehalten von
Pfr. Matthias Pfaehler am 28. Sept. 2025



Liebe Gemeinde,

In den Evangelien spricht Jesus vom "Himmelreich", vom "Reich Gottes". Es ist völlig konträr zu allen "Reichen dieser Welt". Die Werte und Ordnungen des Himmelreichs stellen die Werte und Ordnungen der Reiche dieser Welt auf den Kopf.

Wir haben die vergangenen Sonntage auf die Endzeitrede von Jesus gehört, in welcher er seinen Nachfolgern schwere Zeiten voraussagt, bevor er auf die Erde zurückkehren wird als König des Himmelreiches.

Jetzt stehen wir mit diesem König des kommenden Himmelreiches im Garten Gethsemane.

Judas führt die bewaffneten Knechte des Hohepriesters in den Garten. Es kommt nochmals zu einer eindrücklichen Konfrontation zwischen dem Reich dieser Welt und dem Reich Gottes.

Wir fragen: Welche Bedeutung haben 1. das Schwert, 2. der Kuss und 3. Die Dornenkrone?

1. Das Schwert

Das Schwert steht für Gewalt, Macht und Herrschaft der Reiche dieser Welt!

Die Herrscher benutzen ihre Macht, um Menschen dazu zu bringen, ihre Ordnungen zu befolgen.

Revolutionäre und neue Herrscher, greifen zum Schwert und gehen mit Macht gegen die herrschenden Machthaber vor. Doch auch die neuen Herrscher setzen ihre Ordnungen wieder mit dem Schwert durch. Das führt immer zu erzwungenem Verhalten der Unterworfenen.

Es führt zu immer neuen gewaltsamen Herrschaftswechseln, doch an der Art und Weise, wie diese Reiche operieren ändert sich nichts.

Und nun kommt Judas, einer der zwölf Jünger, einer der

3 Jahre mit Jesus zusammengelebt hat, der seine Demut und Sanftmut beobachtet hat, der seine Lehren über das Reich Gottes gehört hat, der seine Zeichen und Wunder gesehen hat.

43 Noch während Jesus sprach, kam Judas, einer der zwölf Jünger, zusammen mit vielen Männern, die mit Schwertern und Knütteln bewaffnet waren. Die obersten Priester, die Schriftgelehrten und die führenden Männer des Volkes hatten sie geschickt.

Judas vereint sich mit den Starken, mit den führenden Männern des Volkes, mit dem Reich dieser Welt, um seine Absichten durchzusetzen. So wird er zum Verräter am Reich Gottes.

Er kommt mit Schwertern und Knütteln, mit den Mitteln der Weltreiche, um Jesus in ihre Hände zu überliefern.

Was waren seine Motive?

Einige vermuten seine Liebe zum Geld hätte ihn dazu getrieben. Aber die 30 Silberlinge waren nur so viel wert, wie etwa 100 SFR. Keine wirkliche Motivation, um seinen Meister auszuliefern.

Vielleicht erwartete er, dass Jesus als der königliche Messias, einen politischen Umsturz bringen würde, indem er die Römer aus dem Land trieb und ein israelisches Grossreich errichtete.

Wollte Judas ihm etwas nachhelfen und ihn mit den Mitteln der Macht zum Handeln zwingen, indem er ihn an die Gegner auslieferte?

Erwartete er, dass Jesus mit dem Schwert zurückschlagen würde, um die Herrschaft über Israel und die Welt anzutreten?

Vielleicht!

Doch nicht nur Judas kommt mit dem Schwert, mit dem Werkzeug der Gewalt.

Auch einer der hingegebensten Jünger zückt in der Bedrohungssituation sein Schwert! Er will das Reich Gottes mit irdischen Waffen der weltlichen Reiche verteidigen!

Aus dem Johannesevangelium erfahren wir, nicht gerade überraschend, dass es Petrus war!

Er schlägt drein und haut dem Diener des Hohenpriesters ein Ohr ab!

Jesus muss ihn zurechtweisen:

52 Doch Jesus befahl ihm: »Steck dein Schwert weg! Wer Gewalt anwendet, wird durch Gewalt umkommen.

53 Ist dir denn nicht klar, dass ich meinen Vater um ein ganzes Heer von Engeln bitten könnte? Er würde sie mir sofort schicken. – so wird von Matthäus überliefert.

Jesus verfügte über ein himmlisches Machtpotential, das er jederzeit mobilisieren konnte.

Doch er weist Petrus zurecht: Steck dein Schwert weg!

Die Jesus Revolution geschieht nicht durch Schwert und Gewalt!

Ich bin schon seit 46 Jahren mit Jesus unterwegs, liebe seine Nähe, kenne seine Worte und Werte, ich bin für Gerechtigkeit, für Frieden, für Grosszügigkeit – doch in Situationen der Provokation kommt es immer wieder vor, dass ich in Gedanken oder auch in Worten "das Schwert zücke" und in meiner Empörung innerlich oder sogar äusserlich einen verbalen Gegenangriff starte.

Da muss dann Jesus auch mich manchmal zurechtweisen: Steck dein Schwert weg!

Vielleicht kennst du das mit dem verbalen Schwert zücken ja auch, wenn dir im Verkehr der Vortritt nicht gewährt wird, oder jemand sich in einer Warteschlange reindrängelt...

oder du dich provoziert fühlst. Da geht dir das Messer im Sack auf!

Leider kam es und kommt es auch immer wieder zu Verzerrungen des Evangeliums, wenn die Mächtigen versuchen Schwert, Geld, Anerkennung und Ehre mit dem Evangelium von Jesus zu verbinden.

Die Kreuzzüge basieren auf diesem tragischen Irrtum, dass man das Reich Gottes mit Schwert und Gewalt ausbreiten muss und anders Glaubende und anders Denkende mit dem Schwert zu unterwerfen sind.

Ähnliches beobachten wir auch in den USA. Gläubige Christen knüpfen ihren religiösen Eifer an politische Macht. Das war immer eine gefährliche Kombination.

In welchen Situationen bist du versucht, zum Schwert zu greifen? Vielleicht indem du dir fremde Haltungen und Überzeugungen verurteilst, statt mit den Betreffenden ins Gespräch zu kommen.

2. Der Kuss

44 Judas, der Verräter, hatte mit den Bewaffneten ein Zeichen vereinbart: »Der Mann, den ich zur Begrüßung küssen werde, der ist es. Den müsst ihr festnehmen und gut bewacht abführen!« 45 Er ging direkt auf Jesus zu: »Rabbi!«, sagte er. Dann küsste er ihn.

Michael Card, ein Singer Songwriter schreibt in seinem Lied Why?

Warum musste es ein Freund sein, der sich dazu entschied, den Herrn zu verraten?

Und warum benutzte er einen Kuss dazu? Das ist nicht, wofür ein Kuss da ist!

Und dann erklärt Michael Card:

Nur ein Freund kann einen Freund verraten, ein Fremder hat nichts zu gewinnen. Und nur ein Freund kommt nahe genug, um je solchen Schmerz zu verursachen!

Der Judaskuss ist sprichwörtlich geworden.

Auch Menschen, die sonst kaum mit der Bibel vertraut sind, verbinden mit dem Namen, Judas, einen Verräter.

Wir distanzieren uns verächtlich von solchen Menschen, die nicht davor zurückscheuen, sogar enge Mitarbeiter oder gar Freunde zu verraten.

Ja, wenn wir selbst von vertrauten Menschen (vielleicht gar vom Ehepartner) verraten werden, gehört das wohl zu den schmerzlichsten Erfahrungen.

Es bleibt eine offene Wunde zurück. Wir sind verletzt, enttäuscht und distanzieren uns von so einer Person. Wir sind nicht mehr bereit, ihr Vertrauen entgegenzubringen. Wir verurteilen die Person offen oder verborgen für ihren Verrat. Das hätten wir nie von ihr gedacht.

Aber sind wir wirklich so viel besser als Judas?

Haben wir nicht auch schon andere verraten, um unseren Ruf, unsere Karriere, unser Geld zu retten? Wie oft geschieht das gerade bei Erbstreitigkeiten in der Familie...

Judas missbraucht die besondere Nähe zu Jesus als ein Freund und Nachfolger. Er benutzt den Kuss nicht als Zeichen der Wertschätzung und der Liebe, sondern um seine eigene Agenda durchzusetzen.

Intimität und Nähe werden missbraucht, um dem Freund, der Freundin, dem Ehemann, der Ehefrau den eigenen Plan, den eigenen Willen, die eigene Agenda aufzudrängen.

So wird der Kuss zu einem manipulativen, ja narzistischen Kuss! Du merkst wie der andere dich für seine Ziele und Pläne benutzt. Es geht nicht um dich, sondern um ihn oder sie.

Vielleicht kennst du den Schmerz von solchem Verrat der Freundschaft und Liebe aus eigener Erfahrung.

Der Kuss des Verrates – das ist **die Judas-Revolution** – der Missbrauch von Beziehungen zur eigenen Macht, – eine Umdrehung von Freundschaft und Vertrauen in Feindschaft und Grauen!

Aber Jesus fragte ihn (Lukas 22,48): »Judas, willst du den Menschensohn mit einem Kuss verraten?«

Matthäus überliefert, wie Jesus ihn "mein Freund!" nennt!

Jesus bleibt bis zum letzten Augenblick in freundschaftlicher Verbindung mit Judas! Ja, er gibt ihm mitten in dessen verräterischem Verhalten noch die Chance zur Rückkehr in die vertrauensvolle, freundschaftliche Beziehung zu Jesus! So ist Jesus auch heute! Er sagt zu dir: Mein Freund, meine Freundin! Er gibt dir die Chance von deinem unheilvollen Weg umzukehren zu IHM. Und das ist zutiefst Ausdruck der Jesus Revolution!

3. Die Dornenkrone

48 Jesus fragte die Leute, die ihn festgenommen hatten: »Bin ich denn ein Verbrecher, dass ihr euch mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet habt, um mich zu verhaften? 49 Jeden Tag habe ich öffentlich im Tempel gelehrt. Warum habt ihr mich nicht dort festgenommen? Aber auch dies geschieht, damit sich die Vorhersagen der Heiligen Schrift erfüllen.« Markus 14,48-49

Der König des Himmelreiches lässt sich von ein paar bewaffneten Dienern des Menschenreiches verhaften und abführen! Er lässt sich schlagen und mit einer Dornenkrone verhöhnen. Das ist die Revolution des Himmelreiches, die Jesus Revolution!

Anders als den Revolutionären in der Geschichte, geht es Jesus nicht einfach darum, dass alte Köpfe rollen und neue Köpfe zuoberst sind und über Geld und Macht und Politik bestimmen.

Jesus bringt eine völlige Umkehrung der Werte und Ordnungen der Welt! In Lukas 6,20ff sagt er:

»Glücklich seid ihr Armen, denn euch gehört Gottes Reich.

Glücklich seid ihr, die ihr jetzt hungern müsst, denn ihr sollt satt werden. Glücklich seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen! ...

24 Doch wehe euch, ihr Reichen! Ihr habt euer Glück schon auf Erden genossen. 25 Wehe euch, die ihr jetzt satt seid! Ihr werdet Hunger leiden. Wehe euch, die ihr jetzt sorglos lacht! Ihr werdet trauern und weinen."

Jesus ist kein Revolutionär, den man mit dem Schwert stoppen kann! Sein Tod wird seinen Worten noch mehr Kraft verleihen!

Er sagt:

- Mein Reich ist nicht von dieser Welt!
- Ich liebe meine Feinde! Ich vergelte Böses mit Gutem!
- Ich bin nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und mein Leben zu geben als Lösegeld für viele!

Die Jesus Revolution kommt ohne Schwert aus! Es ist eine Revolution der Liebe, der Gewaltlosigkeit, der Hingabe. Das macht sie zur einzigen echten Revolution!

Doch nicht einmal seine engsten Vertrauten scheinen das zu verstehen!

50 Da ließen ihn alle seine Jünger im Stich und ergriffen die Flucht. 51 Ein junger Mann allerdings folgte Jesus. Er trug nur ein leichtes Untergewand aus Leinen. Als die Männer versuchten, auch ihn festzunehmen, 52 riss er sich los. Sie blieben mit dem Gewand in den Händen zurück, und der junge Mann konnte nackt entkommen.

Als Jesus, ihr Herr und Meister, sich so widerstandslos abführen lässt, bricht bei den Jüngern die Panik aus und sie flüchten alle.

Bei dem jungen Mann, der Jesus noch kurz folgte, bis sie sein Gewand ergriffen, handelt es sich möglicherweise um Markus, den Verfasser des Evangeliums, wie einige Bibelausleger glauben.

Er flieht nackt aus dem Garten der Prüfung!

Alle in diesem Garten handeln aus Angst, weil sie nur die Realität des Schwertes kennen.

Die Diener der Hohepriester kommen bewaffnet, um einen Verbrecher festzunehmen, aus Angst, dass er sie ihrer Macht berauben könnte.

Die Jünger flüchten aus Angst davor, gefangen oder getötet zu werden.

Nur einer bleibt fest stehen: Jesus!

Als Adam und Eva aus dem Garten der Prüfung vertrieben wurden, bestellte Gott Cherubim mit Schwertern vor den Eingang.

Der Zugang zu Gott wurde ihnen durch das Schwert verwehrt. Ihre Sünde trennte sie von Gott.

Im Garten Gethsemane stand Jesus diesem Schwert des Gerichtes gegenüber. Und er floh nicht davor, er liess sich von der ganzen Wucht des göttlichen Gerichtes über die Sünde treffen!

Jesus kommt nicht mit dem Schwert, sondern begibt sich unter das Schwert. Er begibt sich unter seine Feinde, er gibt seinen Ruf, seine Ehre, seine Macht, sein Leben auf. Wofür?

Für dich und für mich!

Sein Tod hat dir das Leben gerettet, ja sein Tod hat dir das ewige Leben gebracht!

Welches Symbol leitet dich im Leben? Das Schwert oder die Dornenkrone?

Für welches Reich steht dein Leben? Das Reich dieser Welt oder das Reich Gottes? Welche Werte bestimmen über deine Identität?

Wie handelst du, wenn du unter Druck kommst.

Wie reagierst du, wenn deine Gesundheit gefährdet ist, oder dein Arbeitsplatz, deine Finanzen, dein Einfluss?

Wenn deine Identität auf deiner körperlichen Attraktivität, deinem Job, deinem Geld, deinem Einfluss gegründet war, dann verlierst du deinen Halt im Leben, wenn dir etwas davon genommen wird!

Im Reich dieser Welt bedeutet das, dass dein Leben ruiniert ist.

Du wirst mit allen Mitteln versuchen, das zu verhindern, selbst wenn du lügen, betrügen oder andere verraten musst.

Aber wenn du daran bist, im Reich Gottes Wurzeln zu fassen, dann wird der Verlust von Arbeit, Gesundheit, Geld und Einfluss zwar schmerzlich sein.

Aber du wirst entdecken, dass du in der Verbindung zu Jesus deinen stärksten Halt, deinen grössten Schatz, deine wahre Identität finden kannst.

Ein afrikanischer Christ, der alles verloren hatte, bekannte: Ich wusste nicht, dass Jesus alles ist, was ich brauche, bis Jesus alles war, was ich noch hatte!

Worauf setzt du dein Vertrauen? Auf menschliche Durchsetzungskraft oder auf Jesus?

Folgst du dem Schwert der Mächtigen oder der Jesus-Revolution?